

2015

Bericht über die Lebensraumpflege in der Politischen Gemeinde Sennwald

Mitwirkende Organe:

Ortsgemeinde Sennwald
Ortsgemeinde Salez
Ortsgemeinde Haag
Ortsgemeinde Frümsen
Ortsgemeinde Sax
Jagdgesellschaft Sennwald-Nord
Jagdgesellschaft Sennwald-Süd
Naturschutzgruppe Salez
Forstgemeinschaft Sennwald



OEKO-Beitrag 2015 der Politischen Gemeinde Sennwald

Die nachstehenden Berichte zeigen die Tätigkeiten auf, welche im Zusammenhang mit dem von der Politischen Gemeinde Sennwald ausgerichteten Oekobetrag von CHF 11'000.-- ausgeführt wurden.

Mitwirkende Organisationen:

- Ortsgemeinde Haag
- Jagdgesellschaft Sennwald Nord und Ortsgemeinde Sennwald
- Ortsgemeinde Sax
- Naturschutzgruppe Salez und Ortsgemeinde Salez
- Ortsgemeinde Frümsen
- Jagdgesellschaft Sennwald Süd

An der Sitzung vom 26. Februar 2015 wurden die vorab eingereichten Arbeitseinsätze besprochen. Es wurden wiederum einige sinnvolle Vorschläge eingebracht. Ohne grosse Diskussion konnten die verschiedenen Arbeiten und Kosten verteilt werden.

Mit den nachstehenden Berichten gewinnen Sie sicher einige Eindrücke über die ausgeführten Tätigkeiten während dem Jahr 2015. An den Bildern sieht man, wie mit viel Idealismus diese Arbeiten ausgeführt wurden. Lebens- und Naherholungsraum können dank diesen Einsätzen für die Tiere aufrecht erhalten werden.

Ich möchte mich für den jährlichen Beitrag sowie die unermüdliche Arbeit der verschiedenen Organisation recht herzlich bedanken.

Forstgemeinschaft Sennwald



Thomas Wohlwend, Präsident

Ökotag am 24. Oktober 2015 der Ortsgemeinde Haag

Der Ökotag 2015 fand in Frümsen statt. Um 09⁰⁰ Uhr trafen sich zahlreiche Ortsbürgerinnen, Ortsbürger und Kinder für einen freiwilligen Einsatz im Eggilina (Äckerli) in Frümsen.

Anlässlich der Begrüssung bedankte sich der OG-Präsident Fritz Egli für den grossen Aufmarsch und erklärte kurz, was er von diesem Tag erwartete. Er stellte dabei die verschiedenen Arbeitsplätze kurz vor: Sträucher schneiden und verbrennen sowie das Befreien der Weiden von Steinen. Fritz verzichtete auf eine Einteilung, jeder konnte sich der Gruppe anschliessen, deren Arbeitsbereich ihm am besten zusagte. Neben dem gemeinsamen Arbeiten sollte aber - wie gewohnt - auch heute das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen.

Bei traumhaftem Herbstwetter wurde schon bald eifrig gearbeitet. Während sich einige dem Auflösen der vielen Steine auf den Schafweiden widmeten, beschäftigen sich die anderen mit dem Abholzen der Stauden und dem Schneiden der stark wuchernden Dornen und Nielen.



Für die Arbeiten mit den Motorsägen waren die "Profis" zuständig. Die zu den Feuerstellen gezogenen Äste wurden zerkleinert und auf kleiner Fläche verbrannt um die Flurschäden möglichst klein zu halten. Während das erste Feuer sofort brannte, gab es beim zweiten Feuer einige Probleme. Der Grund lag vermutlich daran, dass der zuständige "Feuermeister" Egon Eberhard seine Stärken als ehemaliger Feuerwehrkommandant eher im Löschen hatte.



Im zum Teil unwegsamen Gelände wurden Steinmauern von den wild wachsenden Stauden befreit. Dabei halfen auch die Kinder kräftig mit.

In einer lockeren Atmosphäre wurde fleissig gearbeitet und schon bald war "Znünizyt". Monika Egli brachte Kaffee und Gipfeli. Es war herrlich an der warmen Herbstsonne etwas auszuruhen, den Kaffee zu geniessen und zu plaudern.



Dann aber ging es noch einmal richtig los und bis zum Zmittag wurde wieder tüchtig gearbeitet.



Zuletzt wurde noch eine vom Sturm gefällte Esche gerüstet und in den Bereich der Fahrstrasse hinab gezogen. So gegen 13³⁰ Uhr konnten alle Arbeiten abgeschlossen werden. Daniel Egli hatte inzwischen bereits eine kleine Feuerstelle mit einem Grillrost eingerichtet. Dabei wurde er von seinen Töchtern Kaya und Nora tatkräftig unterstützt.

Inzwischen war auch Monika, diesmal mit dem Kartoffelsalat, wieder eingetroffen. Die ersten Steaks waren schon bald essbereit und fanden guten Absatz. Wie eine grosse Familie genossen wir bei herrlichem Wetter und schöner Aussicht den wohlverdienten Zmittag. Zum Abschluss fehlten auch dieses Jahr Monikas bekannter "Spezialkaffee" und die grossen Nussgipfel nicht.



Zum Abschluss bedankte sich Fritz für den tatkräftigen Einsatz und überreichte allen Helfer(innen) eine Baseball Mütze mit dem Logo der Ortsgemeinde Haag.

So nach 15⁰⁰ Uhr löste sich die "grosse Familie" wieder auf und alle machten sich zufrieden auf den Heimweg. Der Ökotag 2015 war erneut ein schönes Erlebnis, wozu aber auch das Wetter seinen Teil beigetragen hat.

L.+M. Grob-Egli, Frümssen



Kurzbericht Wiedehopfprojekt Werdenberg

z.H. Verwaltungsrat Santschi Thomas

Hoi Thomas

Gerne schreibe ich dir einen Kurzbericht über den Stand des Projektes mit der Umsetzung des Vorhabens. Ich danke dir speziell recht herzlich für die Unterstützung/Hilfe.

Zuerst mussten in diesem etwas flächenmässig grossem Gebiet geeignete Standorte gesucht werden. Nach meinem Wissen suchte ich verschiedene, strukturierte Gebiete auf. Schwerpunktmässig berücksichtigte ich folgende Gebiete :

Sennwald, Frümsen, Salez, Sax

Praktisch gleichzeitig wurde mit dem Anfertigen der verschiedenen Nisthilfen begonnen. Insgesamt wurden 4 verschiedene Typen angefertigt.

- Nisthilfen aus Holz für die Innenseite eines Gebäudes
 - Nisthilfen aus Holz, länglich, welche im Freien auf einem Baum unter einem Ast aufgehängt werden können
 - Nisthilfen aus einer Betonröhre mit Deckel, innen ausgepolstert, oben auf dem Deckel eine Abdeckung, damit kein Wasser hineinfließen kann.
 - Nisthilfen aus Holz welche auf einen Sockel montiert werden können
- sep. Nisthilfen OV Grabs und OV Buchs

Praktisch wurden flächendeckend Nisthilfen plaziert. Gemeindegebiet Gams wird diesen Frühling noch berücksichtigt.

Es werden noch wenige Umplatzierungen in allen Gemeinden stattfinden und noch welche platziert.

Eine Erfolgskontrolle wurde noch nicht durchgeführt. Ab 2016 werden Kontrollen durchgeführt und aufgelistet. Damit diese Kontrollen durchgeführt werden können, werden noch Interessierte gesucht. Nicht sehr zeitaufwendig.

Alle Nisthilfen müssen noch numeriert werden.

Ab 2016 wird auch Sevelen ins Projekt integriert.

Finanzielles: meine Arbeitsleistungen/Aufwand werden nicht berechnet. Einzig habe ich für mich Portos und ein bescheidenes Kilometergeld beansprucht.

Die grossen Ausgaben resultierten aus der Anschaffung von Betonröhren und Deckeln, sowie Holzkauf. Kleinmaterial wurde praktisch vom Landw. Zentrum Salez, Firma Brändlin in Salez kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einzahlungen der Sponsoren Fr. 3350.-- Es wurden keine Spenden direkt in die Hand angenommen, alles Überweisungen.

Der derzeitige Kassabestand Raiffeisenkasse Fr. 292.-- Für weitere Anfertigungen von Nisthilfen wird noch etwas Geld gebraucht.

Ich denke, dass in diesem Frühjahr alle Sponsoren und Interessierten an einem Orientierungsabend oder Nachmittag eingeladen werden. Es ist mir sehr wichtig, dass alle Bevölkerungsschichten auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Mal schauen.

Meldungen über Sichtungen des Wiedehopfs gingen etliche ein. Ich muss davon ausgehen, dass der Vogel von weit mehr Leuten gesehen worden ist, als Meldungen eingingen, werde ich jetzt noch über Sichtungen anlässlich von Gesprächen informiert.

Auch dieses Jahr möchte ich wieder Sichtungen sammeln. Ich versuche, den Aufruf in den Gemeindeblättern zu publizieren. Es werden wieder Flyers plaziert.

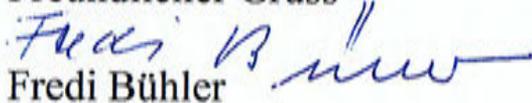
Erstaunlich ist, dass aus Sennwald keine einzige Meldung eingegangen ist.

Über die Sichtungen und Standorte der Nisthilfen verweise ich auf die Planauszüge. Der Ortsverwaltungsratspräsident dürfte im Besitze der Pläne sein.

Ich hoffe, dass dir diese Angaben genügen. Dir und dem Ortsverwaltungsrat danke ich herzlich für alles. Selbstverständlich bin ich immer bereit Auskunft zu erteilen, bin auch bereit einmal eine Kurzexkursion für euch zu machen, damit alle sich überzeugen können. Ich führe übrigens ein Journal, wo alles wichtige aufnotiert ist.

Ach, ich habe es vergessen, ich möchte noch erwähnt haben, dass mich der SVS Birdlife, Projektleiter Martin Schuck unerstützt. Es fanden Meinungsaustausche statt, er macht für mich auch die Kartenausschnitte, Flyers, Briefpapierkopfe etc. Bin ich ihm sehr dankbar dafür, da ich solche Arbeiten nicht sehr gerne mache. Es ist sehr wichtig, dass man bei einem solchen Projekt einen Partner zur Unterstützung im Rücken zu haben. Es ist eine gute Zusammenarbeit gewährleistet, was mich freut und nicht überflüssige Büroarbeit verursacht wird. Wenn man mehr Korrespondenz hätte als Nisthilfen wäre niemanden geholfen.

Freundlicher Gruss


Fredi Bühler

Jahresbericht der Jagdgesellschaft Sennwald Süd für das Jagdjahr 2015



Gamsbock

Berichtsperiode:	01.04.2015 – 31.03.2016
Pachtperiode:	01.04.2008 – 31.03.2016
Revierfläche:	2225 Hektaren
Berichterstatter:	Hardegger Niklaus, Obmann Grob Martin, Aktuar
Fotos:	Berichterstatter soweit nichts anderes erwähnt

Versammlungen:

Am 20. Februar 2015 wurden, an der Winterversammlung, die diversen Aufgaben der „Südler“ Jäger, fürs Jagdjahr 2015 besprochen. Unter anderem wurden sechs Arbeitssamstage für die Mäharbeiten fixiert. An der Sommersammlung vom 03.07.2015 wurden die Termine für die grosse Drückjagd und weitere Jagden abgesprochen.

besendern von Rotwild:



ID 02 in der Salezerau

Das besendern des Rotwildes wäre weitgehend abgeschlossen. Leider treten Störungen oder gar Ausfall der Sender wie bei ID 02 sehr häufig auf. In der Annahme, dass sich die besenderte Kuh noch in der Salezerau aufhält, haben wir uns entschlossen eine Fotofalle im Wäldchen zu installieren. Es hat funktioniert. Die Kuh, samt Kalb, konnte schon des Öfteren via Foto dokumentiert werden.

Rotwildzählung:

Die Rotwildzählung wurde am 17. März 2015 durchgeführt.

Es wurden in unserem Revier nur;
5 Hirsche; 3 Alt- oder Schmaltiere; keine Kälber; 33 Rehe; 23 Füchse; 1 Dachs und 2 Feldhasen gezählt.

Feldhasenzählung:

Die eigentliche Feldhasenzählung im Saxerriet findet erst wieder im 2016 statt.



Foto Sprecher; Wanderfalke

Gamszählung im Alpsteingebiet:

Wir, die Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald Süd haben schon seit mehreren Jahren auf eine Gamszählung in unserer Region gedrängt, nun im 2015 hat's „endlich“ geklappt! Leider machte uns das Wetter fast eine Zählung unmöglich. Wir konnten die fehlenden Gebiete aber mittels Nacherhebung gut ergänzen, so dass dies am Schluss einer flächendeckenden Zählung gleich kam. Ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer / Zähler bei den Organisatoren (Wildhut) für die sehr gute Organisation der Zählung bedanken. Es wurden am 02.05.2015:

- 16 Gamsjährlinge
- 26 Gamsgeissen
- 19 Gamsböcke und
- 10 unbestimmte Tiere, gezählt. Die Tendenz beim Bestand ist „leicht steigend“.



Erster April - ja Toni; Frau Regierungsrätin kann leider nicht!

Auch dürfen wir immer wieder ein offenes Geländefahrzeug in Anspruch nehmen. Im 2015 hatte dieses Fahrzeug der Firma Gebrüder Ritter Mauren mehrere spezielle Aufträge im Dienste der Jagdgesellschaft auszuführen. So durften wir mit dem blitz – blank gereinigten Fahrzeug unsere Chauffeurdienste in den Dienst der Regierungsrätin Heidi Hanselmann stellen um die Arbeit der Wildhut zu dokumentieren. Aber auch für den 1. April Einsatz wurde es durch einen Fachmann und seine zwei Töchter nach schwerstem Baudeponie - Aufenthalt in einer mehrstündigen Reinigungsaktion für eine vermeintlich weitere Regierungsaktion vorbereitet. Wir Jäger können das Reinigungsteam nur wärmstens weiterempfehlen!

Erfassen via Fotofalle:

Einsatz von modernen Hilfsmitteln im jagdlichen Einsatz:

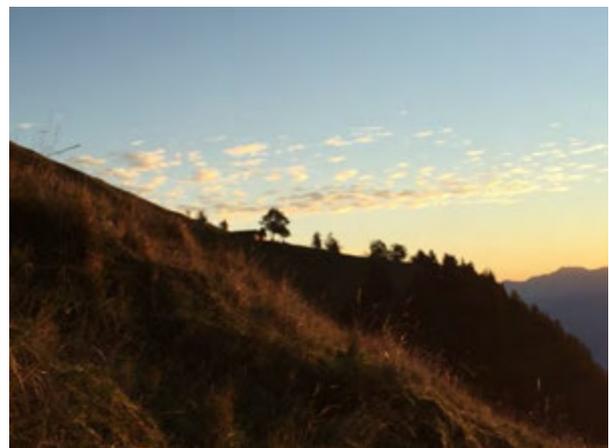
In der heutigen Zeit da immer mehr Dash-Cam, Helmkameras bei Motorrad-, Skifahrern und Gleitschirmpiloten, ja sogar bei Behörden im Einsatz stehen, ist es nicht verwunderlich das die Wild-Kameras auch beim Erfassen vom Tieren eine geeignete Hilfe sind. An dieser Stelle möchte ich es nicht unerwähnt lassen, dass es uns nur um die Wildtiere geht und die gelegentlich erfassten Fahrzeuge oder Personen sofort und unwiderruflich gelöscht werden. Die so gesammelten Daten werden auch nicht für die eigentliche Jagdausübung verwendet, geben uns aber wichtige Hinweise wie z. B. das Vorkommen von Schwarzwild oder den Luchs, etc.



besonderes Alttier tappt in die Fotofalle

Selbstverständlich werden die involvierten Stellen via Wildhut mit dem vorhandenen Bildmaterial beliefert.

Diese Fotos können ja selbstverständlich keinen Pirschgang oder Ansitz ersetzen. Solche Momente lassen sich nur in der Natur erleben.



braucht keine Worte

Luchsmeldung:

Im laufenden Kalenderjahr konnten folgende Luchsbestätigungen gemacht und somit auch den zuständigen Stellen zugesendet werden:

06.01.2015

15.02.2015

03.03.2015

24.03.2015

26.03.2015

21.10.2015

21.11.2015 durch die Jagdhelfer gesichtet.



B174 in der Fotofalle

Gamsblindheit und Moderhinke:

Leider sind die übertragbaren Krankheiten wie Moderhinke und Gamsblindheit ein Dauerbrenner in unserer Region.

Der Dank gilt hier den beiden Hirten mit ihren Helfern auf „unseren“ beiden Alpen für die unermüdliche Arbeit. Sie waren zur täglichen Arbeit bemüht ihre Schafe vor allem gegen die Moderhinke zu behandeln. – Danke für Euren Einsatz.

Steinadler schlägt Hauskatze:

Es ist zwar nicht alltäglich, aber in der Nähe eines belegten Adlerrevieres gut möglich.

So konnte im Dezember 2015 der Adler beim Schlagen einer Hauskatze, auf Höhe Aspen, beobachtet und dokumentiert werden.

In der Herbst und Winterzeit fehlt es ihnen an Beute wie zum Beispiel das sich im Winterschlaf befindende Alpenmurmeltier. Die Distanz bis ins Dorf wird mit wenigen Flügelschlägen überbrückt, beim Rückflug wird ganz einfach die Thermik ausgenützt, so dass der Adler ohne grossen Aufwand, gestärkt rasch an Höhe gewinnen kann.



Foto Schächle; Steinadler schlägt Hauskatze

Schaf auf der Unteralp:

Auch im 2015 konnte ein zurückgelassenes Schaf nicht von der Alp geholt werden. Es benötigte mehrere Anstiege bis es dann im November vor dem ersten Kreuzberg geschossen werden konnte.



Blick aufs Hochhus mit Ambos

Treffsicherheitsnachweis:

Den geforderten Treffsicherheitsnachweis erfüllten wir am 20. Juni 2015 im Ausbildungszentrum Hagerbach in Flums. August Kunz betreute uns wie erwartet kompetent und so war es nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer ohne Mühe ihr Kugel- und Schrotprogramm innert kürzester Zeit erfüllten.

Bewegungsjagdseminar mit scharfem Schuss:

Um uns auf die Bewegungsjagden vorzubereiten organisierte ich ein Bewegungsjagdseminar am 28. August 2015 im Schiesskeller der Firma Blaser Jagdwaffen in Isny.



Wer hat hier wen?

Der eintägige Kurs beinhaltete mehrere Ausbildungsblöcke; unter anderem das Ansprechen von Rotwild. Beim einstündigen, scharfen Schiessen auf das ziehende Rotwild konnten die theoretischen Erkenntnisse direkt auf die Leinwand umgewandelt werden.

revierübergreifende Gesellschaftsjagd:

Die Treib - Drückjagden, welche durch den Tages – Jagdleiter, Treibjagd am 24. Oktober 2015 auf das Rehwild entlang der Autobahn in der Salezerau, sowie am 21. November 2015 und am 05. Dezember 2015 auf das Rotwild ausgelegte Drückjagden durchgeführt wurden leider nicht in vollem Umfang mit dem erhofften jagdlichen Erfolg gekrönt.



Jagdhelfer im Einsatz

An der gemeinsamen Jagd vom 05. Dezember 2015 konnte ein durch unsere Jagdhelfer hochgemachter, zum Abschuss freigegebener, besonderer Hirsch im Revier Gams erlegt werden. Dies zeigt wie wichtig eine weit über die eigene Reviergrenze hinausführende Jagd auf das sich in der Flucht befindende Rotwild ist.

A sackrisch chräftigs Waidmanns Heil, meinem „Jahrgänger“ im Revier Gams, hat dieser Abschuss doch nur im ausgezeichneten Zusammenwirken zwischen den beteiligten Revieren geklappt.



die beiden besenderten Tiere, im oder an der Reviergrenze



Sonnenaufgang auf Alpeel

Arbeitsbericht der Jagdgesellschaft Sennwald Süd inkl. Ökoarbeit:

Arbeitstage:

An mehreren Samstagen haben wir unsere Wildacker - Oasen gehackt und frisch eingesät, die Obstbäume zurückgeschnitten, Eichen gepflanzt und die Flächen gemäht. Auch für diese Arbeiten durften wir auf die Unterstützung der treuen Gäste zählen.



Einzeichnen des Sicherheitsbereiches

Sträucher pflanzen:

Gerne nahmen wir die Einladung von Heinz und Beat Haldner an, um ihnen beim Pflanzen der Sträucher zu helfen. Die aufgewertete Fläche wird für die Natur eine Goldgrube; Einfach eine super Sache!



die fleissigen Helfer: - pflanzen die Sträucher

Errichten einer Wieselburg:

In Zusammenarbeit mit Pia Schütz errichteten wir in einem Windschutzstreifen eine Wieselburg. Keine Angst Pia, es werden noch weitere folgen.



- bauen Wieselburgen

Verblenden vor der Maad:

Jedes Jahr zur Maienzeit... sind wir dankbar für die Telefonate der Bauern. So können wir gemeinsam verhindern das Rehkitze beim Mähen verletzt oder gar zu Tode kommen. Ich appelliere an dieser Stelle an alle meldet eure zu mähenden Wiesen auf 076 373 11 66, (ist auf der Site www.igss.ch nachzulesen). Wir werden auch im 2016 die Felder verblenden!



- verblenden vor der Maad

Äsungsfläche Remsen:

Einige Pächter und ihre treuen Jagdfreunde schulterten ihre Sensen und Astscheren um die schweisstreibende Maad der Remsenwiese am 04. Juni 2015 in Angriff zu nehmen. Es sei noch erwähnt – wenn die Maschinen nicht ab und zu mit Treibstoff versorgt werden mussten – wer weiss „klein“ Stefan wäre jetzt noch am Mähen, notabene ohne gross zu schwitzen



- junger „Mäher“ im Einsatz

unsere Helfer:

Manch ein Helfer wurde von der schweren Arbeit im steilen Gelände stark gefordert. So erstaunt es nicht, dass jede Gelegenheit sich auszuruhen genützt wurde. Jede einzelne Fläche ist ja nicht so gross, in der Summe jedoch lässt sich die gemähte Fläche durchaus sehen. Auch die Länge der aufgewerteten inneren Waldränder ist nicht ohne. Das Zusammenspiel der jungen unermüdlichen „Mähern“ und den etwas älteren „Logistikern“ hat hervorragend geklappt - Danke.



- auch sie werden mal müde

Natürlich kann auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Es musste selbstverständlich bei „anra Wust an Käs und a bisserl Brot“ jede Arbeit vertieft nachbesprochen werden.

Hüttenzauber:

Auch das Gesellschaftliche kam im 2015 nicht zu kurz. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Senioren Tobler, Kehl und Baumgartner (Fehlt auf dem Bild – ist mit Kochen beschäftigt) ganz herzlich für die gemütlichen Stunden auf der Unteralp bedanken. Es freut uns immer wieder, wenn wir euren legendären Jagdgeschichten zuhören dürfen.



Hüttenzauber

Tschingel:

Lutziger Ueli, Inauen Kevin, Eugster Reto und der Obmann (zwei Gäste und zwei Pächter) machten sich am 29. Juli 2015 um 16:30 Uhr auf den Anstieg in die Tschingelwiese. Leider verregnet es uns. Bis auf die Haut durchnässt, erschwerte es uns die Maad im sehr steilen Gelände. Dies erklärt auch das fehlende Foto.

Danke an alle Jagdpächter, Jungjäger und Jagdhelfer für die geleisteten Arbeitsstunden.

Hochsitze und Drückjagdstände:

Im 2015 wurden keine neuen Drückjagdhochsitze oder Kanzeln aufgestellt. Es wurden nur alte und defekte Sitze entfernt und entsorgt.



Einfache Sitzgelegenheit

Staubern Jubiläums - Begehung

Der Jubiläumsanlass fand am 19. Juni 2015 statt. Traditionsgemäss startete dieser auf der Staubern bei einem Kaffee mit Nussgipfel. Die anschliessende Führung durch den Whiskyraum im Wechsel mit dem neuen Staubernprojekt rundete das Vormittagsprogram ab. Die eigentliche Feier fand am Abend in den Räumen der FOG statt. Etliche Vertreter überbrachten ihre Glückwünsche und Grüsse.



2 Spiesser

Jagdbetrieb:

Erfasst sind die Daten vom 01. Januar bis 31. Dezember des vergangenen Jahres. Die Zahlen sind ohne Gewähr, massgebend ist die Abgangsmeldung ans ANJF.

Leider haben nicht alle Pächter ihre Aufgabe gemäss Pachtverfügung wahrgenommen, wir konnten aber alle Vorgaben des Amtes erfüllen. Beim Rehwild Abschuss übertrafen wir dies sogar um 25%.

Besten Dank den Schützen.



Auch die Beute trug eine Warnhalsung

Fallwild / Wildunfall:

Im 2015 gingen die Wildunfälle leicht zurück.

Die an den Strassen durch uns angebrachten mechanischen Wildwarner verrichten gute Dienste, Ersetzt aber auf keinem Fall die straffe Bejagung den neuralgischen Strecken entlang. Auch wurde mit einer neu angelegten Treibjagd in der Salezerau versucht das Rehwild zu bejagen um den Druck auf die Autobahn zu mindern, leider ohne jagdlichen Erfolg. Die Jagd wird im 2016 aber ausgebaut, so dass wir den erhofften Abschuss in den Auen tätigen können. Ein Wildunfall auf der Autobahn ist ja für alle Beteiligten keine Angenehme Situation.

Abschuss:

Rehwild:

Der Abschuss ist auf die Vorgabe der Jagdverwaltung ausgelegt und wurde überschossen. Das Verhältnis ist beim Rehwild GV 1 zu 1, bei 33.3% Jugendanteil. Ein überaus guter Abschuss.

Gams:

Um den Gamsbestand zu schonen wurden nur 3 Tiere zum Abschuss beantragt und freigegeben.

Die Gamsgeiss der Gamsbock und das Gamsbockkitz konnten im September auf der Ansitzjagd erlegt werden.

Rotwild:

Die Zielvorgabe beim Rotwild wurde durch die Hegegemeinschaft mit einer stark überhöhten Anzahl von 10 Tiere angesetzt, aufgeteilt in 8 Stück Kahlwild und 2 Hirsche. Es musste zudem in einem GV von 1 zu 4 gejagt werden. Die Tatsache, dass das „Südler“ ein ausgesprochenes Hirsch - Revier ist durften mehrere Jagdhelfer und auch Schützen feststellen, so wurden an den beiden revierübergreifenden Jagden jeweils mehr als ein duzend Hirsche bestätigt. Natürlich geht auch ein kräftiges Waidmanns Heil an den Jungjäger Kevin, welcher ein Wildkalb auf einer nachfolgenden Ansitzjagd erlegen konnte.

**Die diesjährige Jagdstrecke
beim Schalenwild inkl. dem Fallwild:**

Hirsch	0 Stück
Alttier	0 Stück
Schmaltier	1 Stück
Hirschkalb	0 Stück
Wildkalb	1 Stück

Steinbock	1 Stück
-----------	---------

Gamsböcke	1 Stück
Gamsgeissen	1 Stück
Bockjährling	0 Stück
Geissjährling	0 Stück
Gamsbockkitz	1 Stück
Gamsgeisskitz	0 Stück

Rehböcke	7 Stück
Rehgeissen	4 Stück
Jährlingsböcke	4 Stück
Schmalreh	6 Stück
Bockkitz	3 Stück
Geisskitz	7 Stück



Fuchsjagd mit dem Berufsjäger und seinen Hunden

beim Raubwild:

Füchse	46 Stück
Dachse	3 Stück

**Dem Jagdleiter, den Jagdaufsehern
und den Jagdgästen einen herzlichen
Dank und Waidmanns Heil den
Erlegern.**



Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Datum: 26.01.2016

Arbeitsbericht Öko-Beitrag für das Jahr 2015

Simon Zürcher

Verteiler:

- Politische Gemeinde Sennwald
- Ortsgemeinde Sennwald
- Forstgemeinschaft Thomas Wohlwend
- Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Bericht:

Die Arbeitsleistungen der Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald-Nord umfasste auch im Jahr 2015 die Pflege der unten aufgeführten Freihalteflächen und der Einzelbäume. Die Flächen werden einmal im Jahr gemäht und einwachsende Bäume und Sträucher zurückgeschnitten. Ziel dieser Massnahmen ist, dem Wild, den Vögeln und Insekten einen Lebensraum innerhalb des geschlossenen Waldes zu geben, wo sie Licht, Nahrung und Deckung findet. Neben dem Mähen werden auch invasive Neophyten, wie japanischer Knöterich, drüsiges Springkraut und Sommerflieder bekämpft. Invasive Neophyten sind sehr wuchstark und verdrängen die einheimischen Pflanzen. Daher ist die Bekämpfung notwendig und muss regelmässig über mehrere Jahre erfolgen. Die Massnahmen erfolgen jeweils in den Monaten Juni und Juli.

Weiter haben wir auch die Einzelbäume gepflegt, sowie deren Einzelschütze repariert.

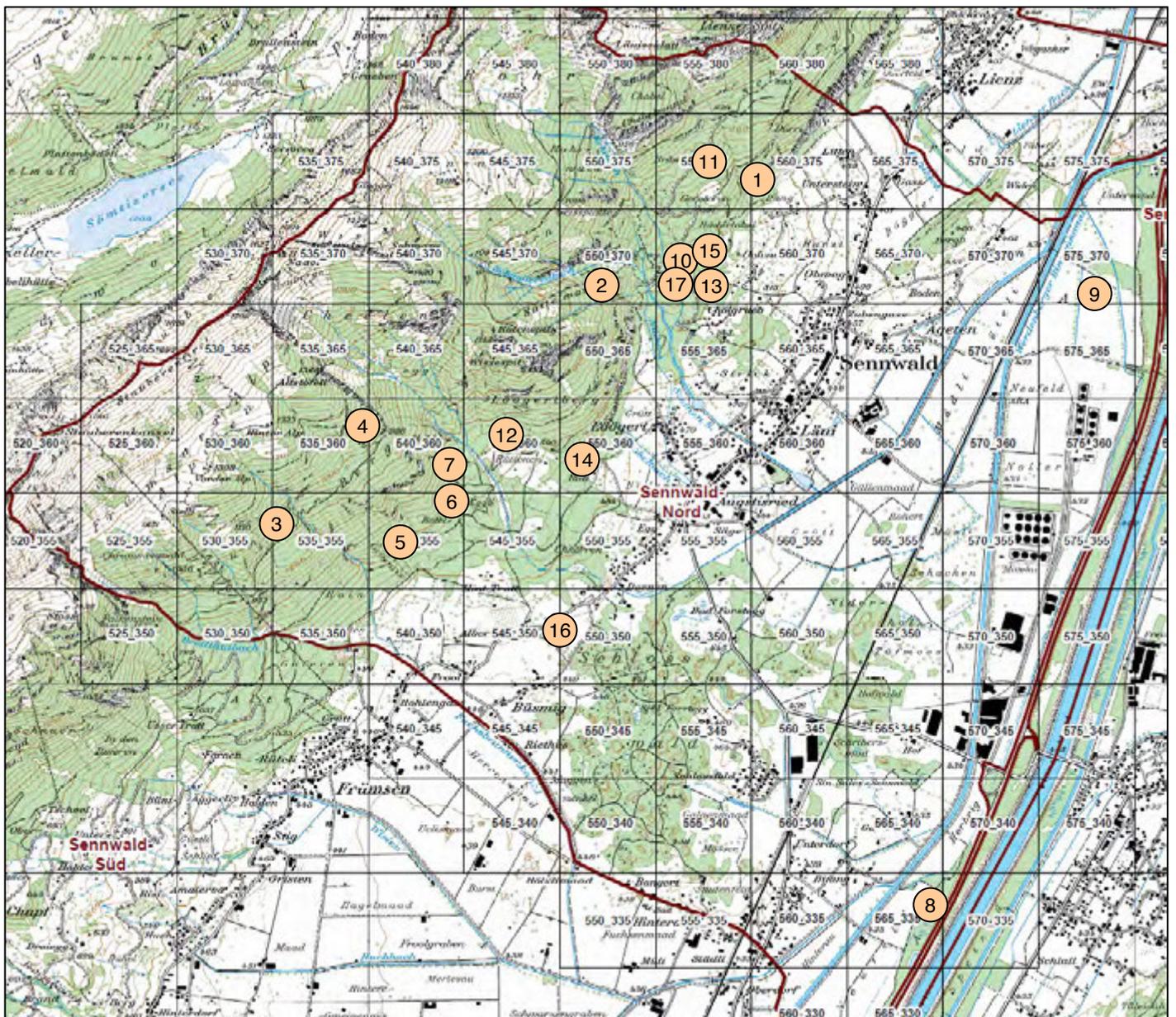
Für diese Arbeiten erhielten wir von der Gemeinde Sennwald dankenswerterweise CHF 3'000.- in unsere Kasse. Dafür möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen.

Protokoll der Arbeiten:

Nr.	Ort	Gebiet	ausgeführte Arbeiten	Datum	Aufwand [Std]
1	Sennwald	Litten + Rütitobel	Freihaltefläche mähen und forsten	04.07.15	12.00
2	Sennwald	Schindlera	Freihaltefläche mähen und forsten	27.06.15	9.00
3	Frümsen	Schwendi	Freihaltefläche mähen und forsten	04.07.15	8.00
4	Frümsen	Lindstock / Dunkelstein	Freihaltefläche mähen und forsten	16.06.15	6.00
5	Frümsen	Grüeris	Freihaltefläche mähen und forsten	13.06.15 16.06.15	9.00 3.00
6	Frümsen	Holderrüti	Freihaltefläche mähen und forsten	24.06.15	14.00
7	Frümsen	Eggli-Chopf	Freihaltefläche mähen und forsten	24.06.15	10.00
8	Salez	Salezerau / Neufeld	Freihaltefläche mähen und forsten	08.07.15	4.00
9	Sennwald	Untersand / Auenkanal	Durch Gemeinde ausgeführt	-	-
10	Sennwald	Rüti-Hälstein	Nussbaumkultur freihalten	11.07.15	6.00
11	Sennwald	Gersteren	3 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen, mähen	10.07.15	4.00
12	Sennwald	Rüttenen	3 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
13	Sennwald	Feurers-Rüti	2 Stk Hochstamm-Obstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
14	Sennwald	Rüttenen	3 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
15	Sennwald	Rüti-Hälstein	2 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
16	Sennwald	Deponie Fuchs	5 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
17	Sennwald	Feurers-Rüti	2 Stk Speierlinge-Wildobstbäume pflegen	Frühjahr 15	1.00
Total					91.00



Standorte der ausgeführten Öko-Arbeiten im Jagdrevier Sennwald-Nord gemäss Protokoll:



Simon Zürcher
Aktuar Jagdgesellschaft Sennwald-Nord